

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Verkehrsunfallbekämpfung und Verkehrssicherheit im Land Bremen**

Verkehrsunfälle mit Personen- und Sachschäden werden von der Allgemeinheit als unvermeidbare negative Nebenwirkung unserer Mobilitätsansprüche eingeschätzt. Nur bei besonders herausragenden Unfallereignissen mit hohem Medieninteresse, sei es ein Gefahrgutunfall, ein Massenunfall oder der tragische Tod eines Kindes, tritt eine – meist jedoch nur kurzfristige – öffentliche Besinnung auf die Gefahren im Straßenverkehr ein. Maßnahmen zur Erreichung einer erhöhten Verkehrssicherheit sind die Feststellung der Verkehrsgefahren und Verfolgung von Verkehrszuwendungen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Polizeibeamte werden in Bremen und Bremerhaven jeweils ausschließlich oder anteilig für die präventive und repressive Bekämpfung von Verkehrsunfällen in den Verkehrsdiensten, Verkehrsbereitschaften und dem Einsatzdienst bei der Schutzpolizei und Bereitschaftspolizei eingesetzt?
2. Welche Tätigkeiten zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr können den unterschiedlichsten Organisationseinheiten in Bremen und Bremerhaven im Jahr 2013 zugeordnet werden?
3. Wie viele Verkehrsunfallorte wurden nach den Einsatzdokumentationen von Polizeibeamten im Jahr 2013 in Bremen und Bremerhaven aufgesucht? Welche zeitliche Belastung ergab sich durchschnittlich durch die Unfallaufnahme vor Ort und die anschließende Bearbeitung?
4. Wie viele Schwerpunktmaßnahmen wurden in Bremen und Bremerhaven, mit jeweils wie vielen Polizeibeamten, 2013 durchgeführt?
5. Wie viel Anhaltekontrollen wurden 2013 in Bremen und Bremerhaven im Bereich von LKW-Kontrollen (Sozialvorschriften, Gefahrgut, technische Mängel, Ladungssicherheit) durchgeführt, und wie viele Ordnungswidrigkeiten und strafbare Handlungen wurden festgestellt?
6. Inwiefern sind in diesem Jahr Schwerpunktkontrollen im Lkw-Bereich bis 3,5 t (Kleintransporter) und bei Reisebussen geplant?
7. Welche Maßnahmen zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung wurden 2013 durchgeführt und welche sind noch geplant, um Verkehrsteilnehmer zu verkehrsgerechterem Verhalten anzuhalten?
8. Wie will der Senat die Unfallzahlen von jungen Verkehrsteilnehmern minimieren?
9. Wie viele alkoholbedingte und drogenbedingte Verkehrsunfälle wurden 2013 in Bremen und Bremerhaven registriert?
10. Wie viele Polizei-Kräder sind in Bremen und Bremerhaven jeweils vorhanden und wie viele Einsatzstunden wurden 2013, getrennt nach Bremen und Bremerhaven, mit diesen geleistet?

11. Welche Maßnahmen werden zur Reduzierung von Unfallschwerpunkten im Rahmen der Verkehrsüberwachung, durch bauliche Maßnahmen und durch eine veränderte Beschilderung (Geschwindigkeitsreduzierung, Nutzungseinschränkung u. ä.) durchgeführt?

Erwin Knäpper, Silvia Neumeyer,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU